Pressemitteilung vom 10.02.2010

Freie Wähler stellen „Breitband-Uhr“ im Landtag vor

Streibl: Die Zeit läuft für Breitband im Oberland, Herr Zeil!

Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hält die von der Staatsregierung aufgelegte Breitbandinitiative zur flächendeckenden und schnellen Internetversorgung in ihrer Konzeption für nicht ausreichend. Bei der Vorstellung einer „Breitband-Uhr“, welche rückwärts läuft und die Staatsregierung an ihr Versprechen „Breitband für alle bis 31.12.2011“ erinnern soll, sagte Streibl im Bayerischen Landtag: „Die schlechte Versorgung auf dem Lande führt auch bei uns im Oberland zur Abwanderung mittelständischer Unternehmen, die wir gerade hier im dringend halten müssen.“ Leider unternimmt die Staatsregierung bislang zu wenig, um die flächendeckende Breitbandversorgung voranzubringen. „Die flotten Breitband-Sprüche in München widersprechen dem vom Freistaat verursachten Schneckentempo beim DSL-Ausbau.“ Was Bayern braucht, wäre ein bei der Staatsregierung angesiedeltes Kompetenzzentrum „Informationstechnologie“, das alle Maßnahmen in die Zukunftstechnologien bündelt, die Kommunen beim Ausbau aktiv begleitet und die Verhandlungen mit Telekommunikationsunternehmen bündelt. Ein Feigenblatt-IT-Beauftragter in der Staatsregierung allein löst Bayerns Breitband-Probleme nicht.

Streibl weiter: „Das von der Staatsregierung in der von den Freien Wählern initiierten Ministerbefragung erneut bestätigte Ziel, die Bayerischen Haushalte bis Ende 2011 „zu 98 bis 99 Prozent“ mit schnellem Internet zu versorgen, kann nach meiner Einschätzung nicht mehr erreicht werden. Die Gemeinden werden bei ihrer Suche nach einem Vertragspartner von der Staatsregierung allein gelassen. Noch dazu war die Staatsregierung weder in der Lage, den aktuellen Ausbaustand in Bayern zu nennen, noch fundiert darzulegen, was sie denn unter „schnellem Internet“ versteht.

Die bisher laufende schwarz-gelbe Förderung des Breitbandausbaus greife oft ins Leere. Deshalb forderten die Freien Wähler eine zentrale Steuerung der „Landesaufgabe Breitbandausbau“. Streibl: „Dazu muss der Freistaat nun aber endlich die Zügel in die Hand nehmen und mit aktiven Maßnahmen die Breitbandversorgung in der Fläche garantieren. So fordern die Freien Wähler auch, die Mittel für den Breitbandausbau im Jahr 2010 um 35 Millionen Euro aufzustocken.“

Pressekontakt:
Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
Email: referent@florian-streibl.de
Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de